

Todesnachricht

SCHWESTER MARIA OTTILIA

ND 5169

Otilia WEBLER



N.S.Aparecida Provinz, Canoas, RS - Brasilien

Datum und Ort der Geburt:	12. Juli 1929	Santo Antônio da Patrulha, RS
Datum und Ort der Profess:	11. Februar 1958	Passo Fundo, RS
Datum und Ort des Todes:	21. April 2018	Recanto Aparecida, Canoas, RS
Datum und Ort der Bestattung:	22. April 2018	Schwesternfriedhof, Canoas

“Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist.” Matthäus 25, 34

Am 21. April 2018 besuchte der Herr die N.S. Aparecida Provinz und holte seine Tochter, Schwester Maria Otilia, heim. Schwester wurde in Santo Antônio da Patrulha geboren und war das sechste von 11 Kindern. Ihre Eltern Henrique und Catharina Webler verdienten ihren Lebensunterhalt als Farmer in der Gegend von Rolante. Als Otilia 25 Jahre alt war, antwortete sie auf den Ruf Gottes zum Ordensleben und wurde Postulantin in der Kongregation der Schwestern Unserer Lieben Frau in Passo Fundo.

Da Schwester auf einer Farm mitten in der Natur aufgewachsen war, liebte sie die Landarbeit. Sie brachte ihre Erfahrungen mit in die Gemeinschaft und übernahm die Sorge für den Gemüse- und Blumengarten. Schwester liebte den Kontakt mit der Natur und sah ihre Sendung darin, die Schwestern mit Salat, Gemüse und Obst zu versorgen. Im Sommer begann sie schon am frühen Morgen, draußen zu arbeiten. Wenn die Sonne zu warm wurde, ging sie ins Haus und verrichtete ihre Gebete und ihre Meditation.

Wenn möglich, nahm Schwester an den Aktivitäten der Gemeinschaft teil. Beim gemeinschaftlichen Gebet war sie immer anwesend. Sie las gerne und wusste ihre Freizeit gut zu nutzen. Sie pflegte eine besondere Verehrung zu Maria und nahm nach Möglichkeit an der Eucharistiefeier teil. Schwester Maria Otilia war eine stille Frau. Sie lebte die Armut auf einfache Weise.

Sie liebte den Kontakt zu ihrer Familie. Als einige Mitglieder der Familie Webler auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen in andere Staaten in Brasilien (Mato Grosso und Santa Catarina) zogen, verlor Schwester den Kontakt zu ihnen. Sie litt sehr darunter, dass ihre Brüder so weit weg waren und dass sie keine Verbindung zu ihnen hatte. Nach vielen Jahren des Suchens und mit Hilfe ihres Neffen, der Priester ist und in Mato Grosso lebt, konnte die ganze Familie schließlich wieder vereint werden.

Die Schwestern im Colégio Santa Teresinha, Taquara, nahmen Schwesters alte und kranke Mutter auf und sorgten für sie. Die Mutter starb im Oktober 1978.

2009 zog Schwester Maria Otilia aufgrund gesundheitlicher Probleme in die Gemeinschaft von Recanto Aparecida. So lange ihre Gesundheit es erlaubte, verrichtete Schwester noch einfache Arbeiten und beteiligte sich an therapeutischen Aktivitäten und am Vorlesen.

Schwester Maria Otilia übergab dem Vater den Ton ihres Lebens und ließ sich von ihm formen durch Leiden, Gebrechlichkeit und die Abhängigkeit von einem Rollstuhl. Sie war immer ergeben, gläubig, sanftmütig und dankbar.

Möge Gott seine Tochter in seiner großen Güte und Barmherzigkeit willkommen heißen in dem “Reich, das seit Erschaffung der Welt bereitet ist.”